



Kittlitz aktuell



Das Nachrichtenblatt herausgegeben vom Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V. für die Orte Kittlitz, Neukittlitz, Unwürde, Laucha, Oppeln, Carlsbrunn, Wohla, Krappe, Glossen, Lautitz, Altzunnewitz, Neuzunnewitz, Mauschwitz, Kleinradmeritz, Bellwitz, Georgewitz.

Ausgabe Nr. 252 - Februar - 2024

Seite 1

Zwei Wochen eher und in Farbe auf: - www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de -

Foto: Ria Windrich

„Spaziergang nach Neukittlitz“



Der Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.

lädt am 28.02.2024

zur Mitgliederversammlung ein.



Achtung !

Einsendeschluss zur **Osterausgabe 06.März 2024**



Aus dem Inhalt:

Kinderhaus Dreikäsehoch	Seite(n): 4
Die Horkenkids Kittlitz	Seite(n): 5
Meckerecke (An alle „Gassigeher“)	Seite(n): 9
Inferno Dresden vor 79 Jahren	Seite(n): 16 - 18

Gedicht aus urheberrechtlichen Gründen
nur in der Papiaerausgabe.

Informationen aus dem Ortschaftsrat

Der Kittlitzer Ortsvorsteher informiert:



Die nächste öffentliche Sitzung des
Kittlitzer Ortschaftsrates
findet am
18.03.2024 um 19:30 Uhr
FFW-Depot Lautitz
statt.

Die nächste Bürgersprechstunde im Schloss
Kittlitz findet am
05.03.2024 von 18:00 - 20:00 Uhr
statt.

Am Montag, dem 15. Januar 2024, traf sich der Ortschaftsrat zu seiner öffentlichen Sitzung im Kittlitzer Schloss. Gäste waren anwesend. Im Rahmen der Fragestunde wurden folgende Themen angesprochen.

In Wohla ist die Straßenlaterne am Glascontainer (Hinter dem Vereinshaus) defekt. In Carlsbrunn an der Löschwasser-Entnahmestelle am Teich und am Dorfanger 20/21 ist die Straßenbeleuchtung defekt.

Ein Bürger aus Glossen wies darauf hin, dass mehrere Straßenlampen defekt sind.

Herr Röntsch wies erneut darauf hin, dass in Wohla und auch in Carlsbrunn alle Dehnungsfugen gerissen sind. Diese Reparaturarbeit sollte dringend für das Frühjahr 2024 eingeplant werden. Des Weiteren wies er darauf hin, dass an der ersten Einfahrt nach Wohla (K8607) am Straßendurchlass die Flügelwand halbseitig weggebrochen ist.

Anwohner in Carlsbrunn bemängelte die vielen Misteln an den Nebenwegen. Wenn diese nicht entfernt würden, werden oder sind schon die teilweise neu gepflanzten Bäume befallen.

Herr Salomon wies darauf hin, dass die Bankette an der neuen Straße (Ortsausgang Lautitz bis zur Hopfenanlage) erneuert werden müssten. Ein Einsatz der Kehrmaschine in Lautitz sollte für das Frühjahr eingeplant werden.

Ein weiterer Punkt, der angesprochen wurde, betraf die Schule Kittlitz. Zwischen dem Alt- und Neubau läuft das Regenwasser nicht richtig ab. Es läuft an der Außenwand runter. Dieser Mangel sollte umgehend beseitigt werden, um einen Schaden ab zu wenden.

Die öffentlichen Tagesordnungspunkte der Ausschusssitzungen betrafen unsere Ortsteile nicht.

Der OSR beschloss, die Rechnung für die Restauration der alten Stühle des Schlosses in das Budget 2024 aufzunehmen.

B. Schild
Ortsvorsteher

Termine Fahrbibliothek Landkreis Görlitz



12. März 2024

09. April 2024

14:30 bis 15:15 Uhr

Standort:

Parkplatz Grundschule Kittlitz

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Christian-Weise-Bibliothek Zittau [www.http://christian-weise-bibliothek-zittau.de](http://christian-weise-bibliothek-zittau.de)

Modern wohnen in Kittlitz!

3-R.-WE mit Balkon
ca. 59 m² / Renovierung inkl.
Bj. 1981, Gas, V, 89 kWh/(m²a)
325 € + 138 € NK

☎ 03585 49 01 40

www.wgo-online.de



Jetzt
bewerben!

WGO
Wohnungsgesellschaft in der Oberlausitz

schöner Wohnen
in der Oberlausitz

**Dachdecker
& Klempner**
RONNY SAUER
Dachdecker & Klempnermeister

- Dachklempnerei u. Dacheindeckungen
- Balkon- und Terrassenabdichtungen u. Beläge
- Fassadendämmung u. Verkleidung
 - Carports
- Holzfaser-Einblasdämmung
- Flachdachabdichtungen

 **PREFA - Dach u. Fassadensysteme** 

Dachdecker u. Klempnerei Sauer, Weißenberger Landstraße 29, 02708 Löbau
Tel. 03585/4469380, Fax 4469381, E-mail: Dachklempner-Sauer@gmx.de



Der Heimat- und
Schloßverein Kittlitz

lädt alle Junggebliebenen
ein zum

Tanz in den Mai

am Samstag,
den 11. Mai 2024
im Schloss Kittlitz



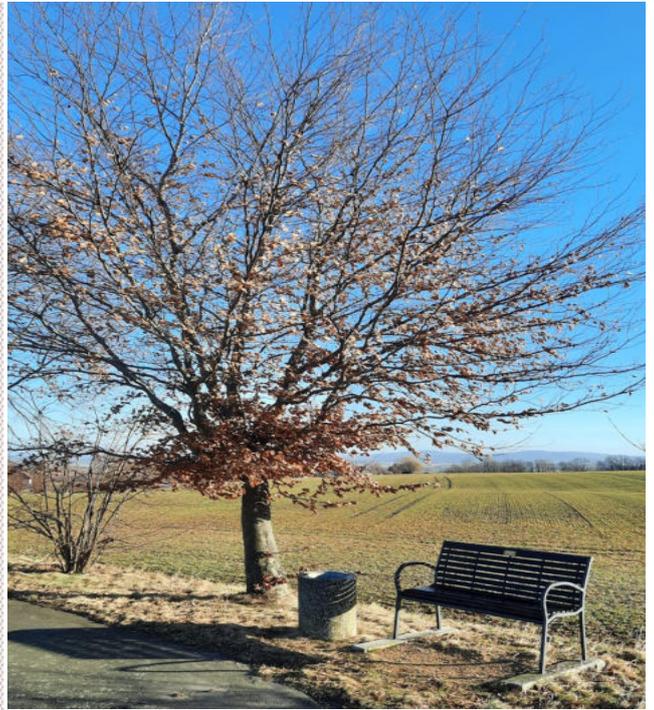
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Musik: Flair-Diskotheek

Kartenvorverkauf:
im Schloss Kittlitz (Mo.- Do. 8.00-09.30 Uhr)
Löbau Information
Gärtnerei Jacob
Haarstudio Daniela
oder telefonisch: 03585 410299

Kartenpreis: 10,00 €

Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit.



Es lädt ein, der Heimatverein Nostitz e.V.

mit kleiner
Überraschung
für die Frauen

Kinoabend

im Herrenhaus Nostitz
zum Frauentag

08.03.2024

Beginn: 19 Uhr
Eintritt: 3,00€ /Erwachsene
2,00€ / Kinder

Film: Der Nachname

Eigentlich ist ein harmonisches Familientreffen vorgesehen, doch als das Ehepaar Stephan und Elisabeth mit den neuen Eltern Thomas und Anna auf Lanzarote eintreffen, brechen neue Konflikte in der Familie aus. Zum einen ist da Mutter Dorothea und der Adoptivsohn René, die eine innige Beziehung führen und nun auch noch Kinder bekommen wollen. Wie soll da nur später die Erbfolge aussehen? Dazu kommt die wunderbare, sonnige Urlaubsstimmung, kann sie die Dinge verändern? Christoph Maria Herbst, Caroline Peters, Justus von Dohnányi Florian David Fitz, Janina Uhse, Iris Berben

Eine Veranstaltung von André Ludwig
Whisk(e)y & Vine Löbau

St. Patrick's Day 2024

Guinness Bier, Whisk(e)y, Folkmusik und mehr
Livemusik mit:

WORRYSTONE

IRISH FOLK
AND ANYTHING ELSE

Veranstalter: Whisk(e)y & Vine A. Ludwig
Eichelgasse 1 | 02708 Löbau | Tel.: 03585-455780
E-Mail: andre@lausitzer-granitschaedel.de

16.03.2024 19:00

Karten-Vorverkauf ab sofort bei
Whisk(e)y & Vine A. Ludwig
Karte Vorverkauf: 19,99 €
Karte Abendkasse: 24,99 €

Sachsens größtes Matratzenstudio



- Matratzen
- Lattenrahmen
- Betten
- Kissen und Decken
- Accessoires

Löbau
Görlitzer Str. 19
direkt an der B6
(03585) 4681176

Größte Auswahl und exklusiver Service!

- über 30 Markenhersteller und Fachberatung
- 6 Monate Einlege- und Zufriedenheitsgarantie
- Liefer- und Entsorgungsservice
- Tiefstpreis-Garantie
- Sonderanfertigungen und Objektmatratzen

Matratzenkauf
Ist
Vertrauenssache!

www.Betten-Studio-Loebau.de

Neues aus dem Kinderhaus „Dreikäsehoch“

Wir reisen zum Nordpol

Wir Schmetterlinge sind in den letzten Wochen zum Nordpol gereist. Dazu breiteten wir unsere „Flügel“ aus und flogen mit dem Lied „Wohin soll denn die Reise gehen...“ durch unser Zimmer und landeten in der „Arktis“. Wir erfuhren aus Geschichten und Büchern viel Interessantes über das Leben und die Tiere im ewigen Schnee und Eis. Der kleine Eisbär Lars begleitete uns dabei. Wir bastelten eine Schneelandschaft mit Eisbären und Robben und stellten sogar selbst ein Eisschollen- Würfelspiel her. Auch die Spielregeln legten wir gemeinsam fest. Ganz spannend waren auch die Experimente mit Schnee und Eis: wir ließen z. B. in verschiedenen Umgebungen Schnee auftauen. Im Zimmer schmolz es am schnellsten, aber im Tiefkühlschrank schmolz es gar nicht! Für ein weitere Experiment ließen wir in einem Beutel Wasser gefrieren, das dann in einer Wasserschüssel zu einem Eisberg wurde. Wir konnten selbst erkennen, dass nur die Spitze des Eisberges aus dem Wasser ragt und sich der größte Teil unter dem Wasser befindet, genau wie auf den Abbildungen in unseren Büchern. Eine Mutti brachte uns die Zutaten für „Zauberschnee“ mit. So konnten wir auch mit „Schnee“ kneten und formen. Im Turnraum erlebten wir die Abenteuer des kleinen Eisbären durch spannende Turnübungen, wie schwimmen, tauchen, klettern, rollen oder rutschen. Um die Teamarbeiten und Kooperationsbereitschaft der Kinder zu fördern, bekamen sie die Aufgabe aus dem vorhandenen Softbausteinen ein Iglu zu bauen. Wir staunten, wie schnell die Kinder diese Aufgabe meisterten. Man sah ihnen den Stolz auf ihr Ergebnis deutlich an. So lernten die Kinder mit allen Sinnen und waren stets mit Freude und Interesse dabei. Mal sehen, wohin uns die nächste Reise führt!



Horkenkids Kittlitz

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn das Jahr schon etwas vorangeschritten ist, wünschen wir allen viel Gesundheit und Schaffenskraft für das Jahr 2024.

Hurra. Der Winter ist da!

Wir, die Horkenkids, nutzten die ideale Lage unserer Einrichtung und unternahmen einen Ausflug auf den Horken. Die Kinder erprobten die beliebte Anlaufstelle zum Schlittensfahren, Schneengel kreieren und Schneebuden bauen.

Einige Kinder begaben sich sogar auf Spurensuche und entdeckten verschiedenste Fußabdrücke aus der heimischen Tierwelt. Sie genossen das Herumtollen in der weißen Pracht sehr.

Der viele Schnee animierte die Kinder zu einer kleinen Schneeballschlacht, welche natürlich nicht fehlen durfte.

Zurück im Hort angekommen, sahen alle Kinder aus wie kleine Schneemänner.



Am Tag der Vogelhochzeit bereiteten wir den Kids eine weitere Überraschung. Dem Brauch entsprechend gab es zur Vesper für jeden einen Baiser-Vogel zum Naschen.

Die Augen strahlten, ein Zeichen, dass die Überraschung gelungen war.

Ganz herzlich möchten wir uns im Namen der Hortkinder bei der Bäckerei Drechsel für die leckeren Köstlichkeiten bedanken.

Nun lassen wir uns überraschen, ob der Winter noch ein paar Schneeflocken für uns bereit hält.

Das Team und die Kinder der Horkenkids.

Ein weiteres Highlight in unserer Einrichtung, war die Besinnung auf die Vogelhochzeit.

In verschiedenen Gruppen wurde den Kindern mit unterschiedlichen Angeboten der Brauch der Vogelhochzeit nähergebracht.

Es wurden Lieder einstudiert und Bastelleien gestaltet. Die Kinder ließen ihren kreativen Fähigkeiten freien Lauf.

Sie schlüpfen in die Haut der Vögel, welche sonst so schön zwitschern, wenn es draußen wärmer wird. Die bunten Basteleien zeigten die Artenvielfalt dieser Tiere.



Oberlausitzer literarische Stücke von Schnatl Koarle aus eigener Feder

Fenja - Kind der Wellen

Wenn die Erde ihren Halt verliert
Herzen die zu Wasser gehen
Ist es wie reiten auf blauen Rössern
Der Trauer Schleiertülle wehen

Ein blaues Licht thront zum Himmel
Keine Hände die sie vor Sturm beschützen
Festes klammern am Schein des Lichtes
Auf das es wird Vineta nützen

Der Ostseewind erzählt ein Lied
Von einem Mädchen mit roten Haaren
Fenja wurde sie genannt
Schöne Jungfrau- jung an Jahren

Geboren in den Wellen von Vineta
Auf einem Sonnenstrahl stieg sie empor
Weit hinaus - ihrer Heimat fern
Voll Trauer klang der Meereschor

Mit dem blauem Diamanten
Der zu Vineta einst gehörte
Trugen weit fort sie Wellenrösser
Da eine Flut ihre Stadt zerstörte

Ihr junges Leben einsam so begann
Nur die See fing ihre Träume auf
In Ferne ritten Poseidon's Prinzen
Saß da der Richtige wohl drauf

Augen der Ostsee - Haare der Abendsonne
Streckende Hände einander berührt
Schöne ich komm dich zu retten
Gehörst aus traurigen Träumen entführt

Komm mit mir - so sprach sie leis
Lass uns nach Vineta gehen
Fenja - ja ich folge dir
Sollst die Heimat wiedersehen

Gigantisch türmten Wellen hoch
Trugen sie zu ihrer Statt
Versunken lag Vineta da
Sie ihre Tochter wieder hat

Zum Grund hinab sind sie gestiegen
Den Diamanten in der Hand
Vineta ist der Sagen reich
Von alt und jung gekannt

Wenn Tränen hin zu Wasser gehen
Fallen Sterne hell zur Erde nieder
Zwei Herzen sind nun eins geworden
Poseidon singt der Liebe Lieder

In manch lauer Sommernacht
Sieht man des Diamanten Schein
Vineta soll der Sage nach
An dieser Stelle sein

© Schnatl Koarle



Sanitärtechnik
SCHALDACH
- Meisterbetrieb -
Bad & Comfort

- sanitäre Anlagen
- komplette Badeinrichtungen
- 3-D Computer - Badplanung

02708 Löbau OT Kittlitz, Löbauer Str. 25
☎ (03585) 410416, Fax (03585) 443926, Handy 0171/2333699
www.bad-und-comfort.de

Beratung • Verkauf • Montage • Service

BAUELEMENTE
JAHNKE

- Fenster • Rolläden
- Haus- & Innentüren
- Roll- & Garagentore
- Sonnenschutz

Bauelemente Jahnke GmbH
Alter Schulweg 4A • 02708 Löbau • OT Bellwitz
Tel.: 03585-414498 • Fax: 03585-455958
www.bauelemente-jahnke.de

Kinderhaus Dreikäsehoch

„Ein Vogel wollte Hochzeit machen, kennt ihr die Geschichte?“

Am 25. Januar führten unsere Schulanfänger die diesjährige Vogelhochzeit im Schloss Kittlitz auf. Die Kinder haben sich durch viele Proben, fleißiges Lernen der Liedtexte und natürlich der Herstellung der Flügel und Federhauben lang auf diesen Tag vorbereitet. Lampenfieber machte sich kurz vor der Vorstellung breit, doch alles lief reibungslos und wir erhielten allerhand Applaus. Es wurde viel gesungen und getanzt und unser Vogelpärchen kümmerte sich liebevoll um seine zwei Vogelküken, bis sie flügge waren und in die Welt hinausflogen.



Wir bedanken uns herzlich bei allen Zuschauern für ihr Erscheinen.

Passend zum Thema beschäftigten sich beispielsweise unsere Zwerge und Häschen aktuell mit dem Thema „Die Vögel im Winter“. Vogelhäuschen wurden fleißig mit Futter gefüllt und die Kinder erfuhren, warum es wichtig ist, dies zu tun. So entstanden unter anderem ein wunderschönes, winterliches Bild und kleine Styroporvögel zur Dekoration. Der Schnee der letzten Wochen bereitete allen große Freude. Im Park wurden Verstecke für Mäuse, Iglus und Schneemänner gebaut. Nun ist der Schnee wieder weg und wir fiebern dem nächsten Event entgegen-Kinderfasching in der Kita Dreikäsehoch.



Das Team der Kindertagesstätte „Dreikäsehoch“

In **Unwürde** werden schon seit Jahren die Weihnachtsbäume bei einem ersten gemeinsamen Treffen im Jahr verbrannt. Allerdings ist das nicht so einfach, denn jeder soll nicht nur einen Baum fürs Feuer dabei haben, sondern soll auch bis zur Unkenntlichkeit maskiert sein. Dann beginnt das große Raten von dem, der im vorigen Jahr als erster „enttarnt“ wurde und für die materielle Sicherstellung (Bratwürste und Semmeln organisieren....) in diesem Jahr zuständig ist. Die Verkleideten „beantworten“ die Fragen nur durch Kopfschütteln oder Nicken und wenn man Glück hat und gut im Kombinieren ist, dann muss der Erste bald die Maske fallen lassen. Meistens ist es für die Verkleideten gar nicht so schlimm, denn im Januar kann es ziemlich kalt sein und so ein Kostüm kann ganz gut wärmen.



Früher war das Zu-Lichte-gehen an späten Herbst- und Winterabenden und vor allem in der Zeit zwischen Lichtmess und Faschingsdienstag üblich. Das waren die Abende des Federschleißens, des Spinnens oder Webens – Arbeiten, die gemacht werden konnten, weil auf den Feldern und in den Gärten noch Ruhe herrschte.

Bei einer anderen Form des Lichtens melden sich die verummumten Besucher an, damit die Gastgeber genug Essen und Trinken heranschaffen können. Auch hier wird nicht gesprochen. Aber die Gastgeber können mit Sitzplätzen am Ofen, steifem Grog oder besonders heißem Glühwein die Demaskierung beschleunigen. Danach wird getrunken, gegessen und getanzt. (Informationen über das Lichten aus „Stolz darauf, ein Oberlausitzer zu sein“ von Hans Klecker)



Eine Veranstaltung von André Ludwig

Whisk(e)y & Vine Löbau

BLUES im Schloss Kittlitz
mit Dr. Slide
Karten bei Whisk(e)y & Vine
Eichelgasse 1 - Löbau - Tel.: 03585-455780

24. Februar 2024

The poster features a man playing an acoustic guitar and singing into a microphone. In the background, there is a large, multi-story building, likely a castle or manor house. The text is overlaid on the image in various colors and fonts.



Abfall im Monat März

(Kittlitz mit ehem. Ortsteilen)

Restmüll: 01.03. und 15.03.2024

Biomüll: 08.03. und 22.03.2024

Gelbe Tonne: 26.03.2024

Blaue Tonne: 19.03.2024



An alle „Gassigeher“ auf dem Horken.



Der SV Horken Kittlitz ist Mieter der Turnhalle und der Nebenanlagen auf dem Horken. Aus diesem Grunde auch für die Ordnung und Sauberkeit der Anlage verantwortlich. Es ist von Seiten des Vorstandes und der Mitglieder unverständlich, wie einige Hundebesitzer die Kotbeutel neben dem Sprecherhäuschen und den Sitzen im danebenstehenden Papierkorb illegal entsorgen.

Die Kosten der Entsorgung trägt allein der Verein.

Aus diesem Grunde würden wir uns über eine Spende der Verursacher freuen. In Zukunft bitten wir, die Hinterlassenschaften Ihrer Lieblinge zu Hause zu entsorgen. Ansonsten sehen wir uns gezwungen, eine Überwachungskamera zu installieren.

Peter Meusel



Oberlausitz geliebtes Heimatland.....

Ein paar heimatliche Gedanken

Da gibt es z.B. so viele Wetterregeln, aber bewahrheiten sie sich auch?

„Wenn´s im Februar nicht schneit, kommt die Kält zur Osterzeit“ oder, „Wenn im Februar die Mücken schwärmen, muss man im März die Öfen wärmen“

Ob das wohl so kommen wird? Irgendwie hat man allmählich das Gefühl, nichts ist mehr im richtigen Lot. Unsere Mundart verblasst mehr und mehr. Man hört sie kaum noch. Volksgruppen werden weniger. Mal geht es bergauf, dann wieder bergab. Wie traurig für unser Dorf, dass die letzte Gaststätte ihre Türen geschlossen hat. Wie köstlich schmeckten dort die dortigen Rouladen.

Was ist von den vielen Geschäften und Gewerken noch geblieben? Fleißige Menschen lebten und liebten unsere oberlausitzer Heimat. Die Leute gehen auf die Straße, zeigen ihren Unmut. Tja, und oft „kramen“ wir Alten dann in Erinnerungen. So zum Beispiel an unsere Schulzeit, wo es noch Altstoffsammlungen gab. Mit dem Leiterwagen fuhren wir von Haus zu Haus und sammelten Zeitungen, Lumpen und Gläser. Der Erlös brachte immer etwas Geld für die Schule. Für Aufenthalte in Jugendherbergen u.a. Die fleißigsten Sammler wurden am Montag beim Fahnenappell ausgezeichnet. Man bekam ein Plastiklineal- oder Dreieck. Das war schon was Begehrtes, hatten wir doch vorher nur dergleichen aus Holz.

Walddorf war Urlauberort und somit trat unser Schulchor mit Mundartliedern, Gedichten und Sketchen 14-tägig im Kretscham auf. Unsere Sprache löste stets Heiterkeit aus. Es war die Einfachheit, die Ehrlichkeit die einen Oberlausitzer auszeichnet.

Eben habe ich erfahren, dass die Autorin Annelies Schulz ihr geliebtes Häuschen in Taubenheim, mit ihrem Mann verlässt und ins betreute Wohnen geht. Wir kennen sie alle mit ihren wunderbaren Büchern „Das Kindheitshaus“, „Heimkehr“, „Anne“ und noch mehr.

Ich weiß nicht, ob sie noch schreiben wird, aber ein Stückel Heimat geht wieder abhanden. Es hat sich so viel verändert. Alles ist schneller geworden, manches unüberlegt.

Trotzdem, es ist unsere Zeit in der wir leben. Erfreuen wir uns an dem was wir haben.

Kittlitz, mit seinem sehr aktiven Faschingsclub, der ein Herz für Jung und Alt hat.

In diesem Sinne, bleiben und werden wir wieder zuversichtlicher.

Eure Heidi

Bestattungsvorsorge
- heute schon an morgen
denken!

Tag & Nacht:
☎ 0 35 85/468 55 00

Bestattungshaus
Abschied

Inhaber Michael Mrochem



02708 Löbau
Promenadenring 6

Frau G. Werner
Niederconnersdorf
035875/60378

www.bestattungshaus-loebau.de



Hier erreichen Sie die

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kittlitz-Nostitz

OT Kittlitz

Weißenberger Landstraße 8

02708 Löbau

Das Pfarrbüro besitzt mittlerweile
keine festen Öffnungszeiten mehr

Sie können aber jederzeit anrufen:

Pfarrerin Süßmitt:

0176/ 236 113 85

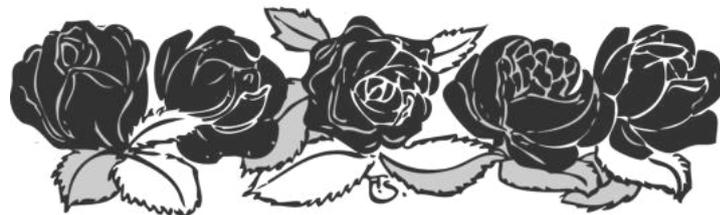
und konkret für Beerdigungsanmeldungen

Herr Ronald Manzke

Telefon: 01520 / 43 23 949

Wenn Sie Fragen zur Verwaltung haben, wenden
Sie sich bitte an das Pfarramt
des Kirchgemeindebundes:
Telefon: 03585 / 47 04 0

Die Mitarbeiterinnen im Pfarramt
sind gern für Sie da!



**bildhauerei
sauermann** GbR



Werkstätte für Bildhauer- und Steinmetzarbeiten seit 1883

- ★ Naturstein für Haus und Garten
- ★ Denkmalgestaltung aller Art
- ★ Individuelle Gestaltung von modernen Grabmalen aller Preisklassen
- ★ Reinigung von Naturstein
- ★ Restaurierung
- ★ Natursteinprodukte aller Art
- ★ Bildhauerqualität zu fairen Steinmetzpreisen

02708 Löbau
Friedhofstraße 10
Tel.: (03585) 400456

02708 Löbau / OT Kittlitz
Alte Bahnhofstr. 24
Tel.: (03585) 410196

www.bildhauerei-sauermann.de



Bestattungen Löbau

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

Innere-Zittauer-Str. 32 | 02708 Löbau

Tag & Nacht 03585 490490

www.lk-bestattungen-loebau.com
info@lk-bestattungen-loebau.com

Privates Bestattungsunternehmen

FIEDLER
BESTATTUNGEN

02708 Löbau • Neusalzaer Straße 22

Tag und Nacht (0 35 85) 83 33 00

Dirk Schuldt
STEINBILDHAUEREI
Bildhauerei • Steinmetzarbeiten • Restauration
Treppen • Fensterbänke

Am Rosenhain 35
02708 Löbau OT Rosenhain

Grabmale

E-Mail: dirk.schuldt@gmx.de
Tel.: 03585 / 45 27 32
Fax: 03585 / 45 28 12

Tel.: 0170 - 72 39 452

FRISCH LUFT Für unsere Kittlitzer Orgel
Spendenaktion zur Sanierung





Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Neues aus der Kirchgemeinde



Die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter www.kirche-kittlitz-nostitz.de

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“ – Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Ganz herzlich einladen möchten wir Sie in diesem Jahr wieder zum „Weltgebetstag der Frauen“ – am 1. März um 19 Uhr in den Diakonatsaal in Löbau.

Der diesjährige Weltgebetstag wurde von Christinnen aus Palästina vorbereitet. Man muss dazu wissen, dass die Länder für den Weltgebetstag viele Jahre im Voraus bestimmt werden. Dass sich die Situation zwischen Palästina und Israel im Herbst vergangenen Jahres so dramatisch zuspitzen würde, das war zum Zeitpunkt der Auswahl nicht vorauszusehen. Dennoch wollen wir die Chance darin sehen: Am 1. März werden Christinnen und Christen aus der ganzen Welt mit den Christinnen in Palästina beten. Unser Anliegen ist es, dass die Menschen in Palästina und Israel in Frieden leben dürfen!



Olivenbäume © Aline Jung



Brotbäckerin in traditioneller Kleidung
© Kathrin Schwarze

Außerdem werden wir hören, was uns die palästinensischen Christinnen von ihrem Land zu erzählen haben.

Und schließlich wollen wir an diesem Abend wieder das eine oder andere landestypische Gericht probieren.

Noch einmal: Herzliche Einladung!

Und am Sonntag darauf, am **3. März um 10 Uhr** laden wir dann herzlich ein in die Nikolaikirche zum **Familiengottesdienst zum Weltgebetstag**.

Liebe Kinder, liebe Eltern, diese Einladung gilt euch in besonderer Weise. Wir laden euch ein, an diesem Morgen mit uns mitzukommen auf eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“. Es gibt viel zu entdecken!

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der kommenden Zeit:

18. Februar, Invokavit	09.00 Uhr	Gottesdienst in Nostitz
25. Februar, Reminiszere	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Kittlitz
3. März, Okuli	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in Löbau
10. März, Lätare	09.00 Uhr	Gottesdienst in Nostitz
17. März, Judika	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Kittlitz

Wandergruppe 60+

Erster Wandertag im neuen Jahr



Das Wetter ließ eigentlich alles zu. Deshalb war eine Tour mit der Möglichkeit, schnell einen Unterschlupf zu finden, geplant. Wir fuhren bis zum Hugenottenhaus in Ebersbach. Dort fand das übliche Ritual statt, denn Geburtstag hat bei uns immer jemand.

Das Hugenottenhaus gilt als das älteste, sogar reetgedeckte, Umgebäudehaus in der Oberlausitz. Parallel zur Hauptstraße ging es in Richtung Kirche. Wir kamen an der Kaffeerösterei, wo wir auch schon mal waren und am Grünsteinhof, einer Pension, vorbei. Das Wetter meinte es gut mit uns, so dass wir die vielen restaurierten Umgebäudehäuser in Augenschein nehmen konnten. Aber leider gibt es auch Anwesen, denen jegliche Pflege fehlt und vor allen Dingen die Bausubstanz nicht mehr viel Mut macht. Der Wanderweg war übrigens als Umgebäudehausweg bzw. als Eberweg mit einem entsprechenden Bildchen ausgewiesen. Der Name Ebersbach soll auf seinen Gründer, einen Adligen namens Eberhard, zurückzuführen sein. Ganz Verwegene ziehen sich den Eber vor.

Als wir die Kirche erreichten, schien die Sonne und wärmte sogar ein bisschen. Deshalb begann der Vortrag auch vor der Kirche, denn innen war es viel kälter – das merkten wir bald. Die Kirche ist ein eigenartiger Bau, was man beim Vorbeifahren überhaupt nicht bemerkt. Kommt man aus Richtung Kottmarsdorf, sieht man einen ganz schlichten Bau mit Turm und Langschiff. Steht man aber südlich, fällt ein gerundeter Anbau auf, der für die schnell wachsende Bevölkerung notwendig war. Innen ist es gar nicht mehr schlicht. Vor allem die unterste der dreistöckig umlaufenden Emporen ist mit einem umfangreichen Bildprogramm schon im 18. Jahrhundert reich verziert worden. Die 54 biblischen Szenen sind mit Reimsprüchen versehen und gelten als einzigartig über die Grenzen Deutschlands



hinaus. Nicht weniger eindrucksvoll erscheint die mit einem von Engeln bevölkerten Wolkenhimmel bemalte Holztonne. Und so gibt es noch viel zu entdecken – der Altar, ein dreieckiger Taufstisch und nicht zuletzt die üppig mit Gold verzierte Orgel, die so gar nicht zum Bauernbarock passen will. Sie wurde 1738 in Zittau ersteigert und wurde bis heute erhalten.



Übrigens stand vor der Kirche der Kretscham, von dem genau wie von unserer Weintraube auch nur noch der Türstock übrig geblieben ist. Im Moment, als wir die Kirche verlassen wollten, machte der Himmel alle Schleusen auf. Das Wasser schoss die Hauptstraße entlang, so dass wir uns noch ein Weilchen gedulden mussten.

Wir hatten nur noch ein kleines Stück Weg vor uns bis um „Spreeck“, Eiscafè und Pension. Eine kleine feine Gaststätte, wo man auch was Herzhaftes essen kann. Wir probierten den selbst gebackenen Kuchen, das Eis und auch was Kräftiges. Und als alle Neuigkeiten ausgetauscht waren, machten wir uns auf den Heimweg. Bis um nächsten Mal, das bestimmt genauso schön werden wird!

Monika Wenzel



Zeit für große Taten!

brotZeit braucht Ihre Hilfe!

Packen Sie bei der Frühstücksausgabe als Helfer/-in mit an.

Grundschule Kittlitz sucht Frühstückshelfer!

Viele Grundschüler in Kittlitz kommen morgens hungrig in den Unterricht. Mit einem kostenlosen Frühstück ermöglicht der Verein brotZeit e.V. diesen Kindern einen guten Start in den Schultag. Sie haben Lust, ehrenamtlich mitzuhelfen?

Ihre Aufgaben

- Vorbereitung des ausgewogenen Frühstücksbuffets in der Zeit von 06:15 bis 08:45 Uhr
- Betreuung der Kinder in der Frühstückszeit

Ihr Profil

- Sie sind engagierter Senior (m/w/d) über 55 Jahre
- Sie haben Freude am Umgang mit Schulkindern von 6 bis 11 Jahren
- Sie besitzen Teamgeist und sind zuverlässig

Diese Tätigkeit wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

Interesse? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Ihr Kontakt

Isabel Kochale | Projektleitung Förderregion Oberlausitz-Niederschlesien

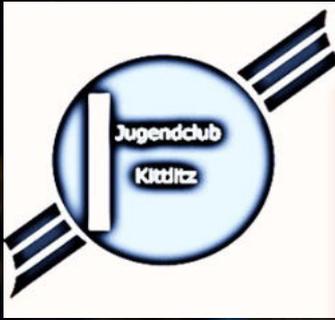
Telefon: 089 / 1241473-03 | Mobil: 0176 / 43567051

E-Mail: kochale@brotzeit.schule

brotZeit e.V. | Baierbrunner Str. 25 | 81379 München

Telefon: +49 89 1250935-60 | info@brotzeitfuerkinder.com

brotZeit.



FC24

Im Jugendclub
Kittlitz e.V.

*Gespielt wird
erstmal
auf PS5*



am **16.03.2024**, Anpfiff **16 Uhr!** (Einlass 15 Uhr)

Auch dieses Jahr findet wieder ein Anlussturnier mit 2 Personen Teams statt. Startgebühr je Turnier 5€,

Anmeldung bis 09.03.2024 unter 0172/4622294

Im Jugendclub Kittlitz, Löbauer Str. 7b, 02708 Kittlitz

Dieses Turnier wird nicht von Electronic Arts Inc. oder seinen Lizenzgebern veranstaltet und steht nicht mit Electronic Arts Inc. oder seinen Lizenzgebern in Verbindung.

Innen- & Reparaturputzarbeiten

Heiko Arnold

Maurer - Betonarbeiten

Trockenbau - Fliesen

Putz - Estrich

Niederdorfweg 3 02708 Löbau / OT Kittlitz
Tel.: 03585/414325 Handy: 01714016456



Wach- und Sicherheitsdienst Baran

K9 UNITS SERVICE e.K.



Hundstaffel



Objekt- und Baustellenbewachung



bewaffneter Begleittransport



Alarmanfaltung und -verfolgung



Werkschutz



mobiler Streifendienst



Rezeptions- und Empfangsdienst



Videüberwachung

Tel.: 0 35 81-36 12 14 • www.k9-sicherheitsdienst.de



Große Zaubershow im Schloss Kittlitz

Erneut eine überaus gelungene Veranstaltung.



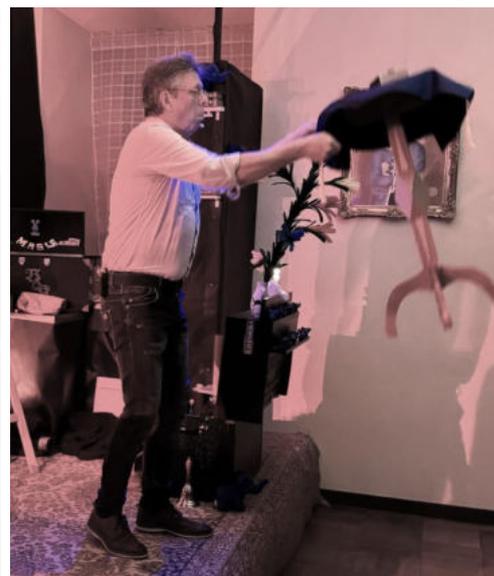
Zweimal ausverkauft!

Begeisterte Kinder und Besucher bis aus Ostritz kamen, um sich die Zaubershow des Magieres Peter Schulz anzuschauen.

Sie wurden nicht enttäuscht.

Mit seinen geschickten Händen und amüsanten Geschichten rings um die Zauberei versetzte uns Peter Schulz ins Staunen und zauberte uns einen sehr angenehmen und unterhaltsamen Abend.

Dafür danken wir herzlich.



Vogelhochzeit

Der Kindergarten hatte eingeladen zur Vogelhochzeitsfeier. Um es gleich vorwegzunehmen, die meisten Stühle blieben auf unerklärliche Weise leer! War es der Erkältungswelle geschuldet? Auch die Reihen der kleinen Akteure waren gelichtet, wie gleich zu Beginn mitgeteilt wurde.

Es war trotzdem eine gelungene Aufführung. Dank der Interpretation von Rolf Zuckowskis „Rolf's neue Vogelhochzeit“ war es wieder ein lebendiges, kurzweiliges Programm durch das Jahr eines Vogelpaares. Die Kinder sind mit allen Sinnen dabei – es wird gesungen, getanzt und gespielt mit mehr oder weniger Temperament. Die Kostüme und das Bühnenbild sind mit einfachen Mitteln erstellt, aber wirkungsvoll. Sogar eine Eintrittskarte in Form eines bunten Vogels gab es. Dafür gibt man doch gern einen Obulus ins Sparschwein!

Herzlichen Dank an alle, die diesen Vormittag mit Musik, Tanz und Gesang ermöglicht haben! Bis zum nächsten Jahr!

Monika Wenzel



Der geneigte Leser von „Kittlitz Aktuell“ wird sich fragen, was hat der Verfasser mit diesem bis heute noch emotionalen Ereignis zu tun?

Es gibt zwei Berührungspunkte, zum einen familiär und zum anderen beruflich.

Die familiären Wurzeln meiner Großeltern Margarethe und Curt Legler, seit 1946 in Kittlitz wohnhaft, liegen im Weißeritzkreis, genauer gesagt in Dresden, Grumbach, Kesselsdorf, Wilsdruff und Tharandt.



Meine Großmutter Margarethe Legler (im Bild ganz rechts) mit ihrer Mutter, Martha Rösner und ihren sieben Geschwistern, (fünf Mädchen und zwei Jungen). Meine Urgroßmutter wohnte in Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer- / Reisewitzer Straße.



Mein Großvater Curt Legler (hintere Reihe zweiter von links) hatte acht Geschwister, vier Schwestern und vier Brüder, die im Weißeritzkreis verstreut lebten. Seine älteste Schwester, verheiratete Bachmann, von ihr gibt es leider kein Bild mehr, da alle Unterlagen beim Bombenangriff verbrannt sind, wohnte mit ihrem Ehemann und der Tochter Christa in Dresden-Löbtau. Während des Zeitraumes der Bombardierung im Februar 1945 war ihr Mann im Krieg und Tochter Christa in Grumbach.

Der Bombenangriff erfolgte in vier Wellen:

- erste Angriffswelle am 13. Februar 1945 von 22.13 -- 22.28 Uhr mit dem Abwurf von ca. 1.800 Spreng- und Stabbrandbomben,
- zweite Angriffswelle am 14. Februar 1945 von 1.23 -- 1.54 Uhr mit dem Abwurf von ca. 650.000 Minen- Spreng- und Stabbrandbomben,
- dritte Angriffswelle am 14. Februar 1945 von 12.17 -- 12.31 Uhr mit dem Abwurf von ca. 138.600 Minen-, Spreng- und Stabbrandbomben,
- vierte Angriffswelle am 15. Februar 1945 von 11.51 -- 12.00 Uhr mit dem Abwurf von ca. 3.700 Sprengbomben, dadurch wurden geschätzt 13.500 Wohngebäude, das entsprach 36 % aller Wohngebäude, schwer beschädigt bzw. vernichtet. Dazu kommen ca. 1.050 öffentlich genutzte Gebäude wie Schulen, Krankenhäuser, Geschäfte usw. Es folgten weitere Angriffe am 12. März 1945 und 17. April 1945.



Das wohl bekannteste Bild von der Zerstörung *

Die Schätzungen über die Todesopfer gehen sehr weit auseinander und schwanken zwischen 25.000 (Einschätzung der 2004 einberufenen Expertenkommission) bei 630.000 Einwohnern und 200.000 laut Propaganda der damaligen Dresdner Nazi-Stadtkommandantur wenige Tage nach den Angriffen.

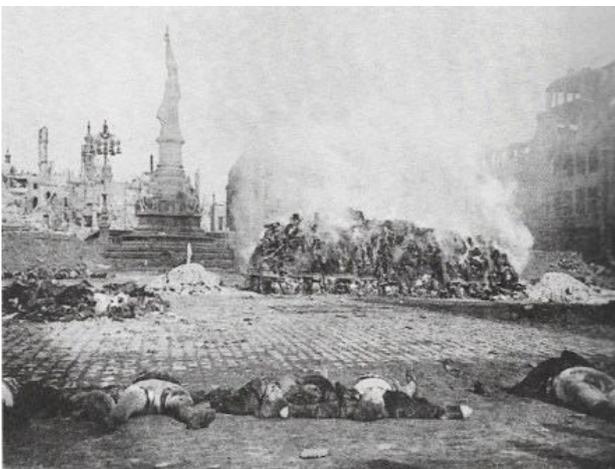
Da nur ca. 30 % der Toten identifiziert werden konnte, gleicht es einem Wunder, dass die Legler-Brüder, die sich nach der dritten Angriffswelle auf den Weg nach Dresden machten, um nach ihren Angehörigen zu suchen, die

Leiche ihrer Schwester nach dem Inferno fanden. Sie haben sie mit einem Plattenwagen von Hand gezogen 11 km nach Grumbach gebracht, um sie dort würdig zu bestatten.



In den Straßen der Innenstadt *

Eine Vielzahl der Opfer wurde auf dem Dresdner Altmarkt gestapelt und verbrannt, um einer Seuchengefahr vorzubeugen.



Brennende Leichenstapel auf dem Altmarkt *

Martha Rösner hat mit ihren damals schon erwachsenen Kindern überlebt und ist 1968 in der unzerstörten Wohnung in der Reisewitzer Straße verstorben. Das „Nesthäkchen“ Sohn Helmut ist wenige Tage vor seinem 100-sten Geburtstag im April 2022 in Dresden verstorben.

Christa, die Tochter der im Inferno ums Leben gekommenen Schwester meines Großvaters, lebt noch hochbetagt in Markgröningen und besuchte bis vor einigen Jahren jährlich Dresden und die noch lebenden Familienmitglieder. Sie verband sie stets mit einem Abstecher nach Kittlitz zu meinen Eltern und Großeltern.



„Tante“ Christa 1998 in der damaligen kleinen Gaststätte in Carlsbrunn

Mit Beginn meines Studiums 1972 an der Verkehrshochschule „Friedrich List“ in Dresden konnte ich noch die vielen Wunden der Bombardierung im Stadtbild wahrnehmen. Dazu gehörten die prägnanten Bauten Zwinger, Stadtschloss, Semperoper und Frauenkirche. Sie bestimmten das Stadtbild bis in die frühen 1980er Jahre. Während des Praxiseinsatzes bei der Reichsbahn in Dresden-

Friedrichstadt wurde ich von einem Meister namens Walter Schurig betreut, der mir von seinen Erlebnissen während und nach der Bombardierung erzählte. Er hat in Dresden-Stetzsch vom Wohnhaus am Elbhang hoch über Dresden die Angriffe miterlebt. Nach der vierten Angriffswelle kam er als Feuerwehrmann in der Innenstadt zum Einsatz. Ich habe ihn mehrfach besucht und war immer tief beeindruckt von seinen Schilderungen über die Bergung der Toten und Verschütteten. Für ihn blieb es ein Rätsel, warum ausgerechnet die Villa des sächsischen Nazi-Gauleiters Mutschmann sowie der Flughafen mit den Junkers-Werken verschont wurden, die Innenstadt aber nicht.

Mit meiner Berufung in 2009 als Technischer Niederlassungsleiter für Projekte der Deutschen Bahn in die Region Süd-Ost mit Sitz in Leipzig hatte ich auch eine Außenstelle mit 85 Mitarbeiter*innen in der Ammonstraße 8 in Dresden. Das Gelände liegt in unmittelbarer Nähe zum Dresdner Hauptbahnhof und wurde jährlich zum Gedenktag der Bombardierung als Aufmarschgebiet für die Demonstrationen der verschiedensten Kräfte genutzt, nicht alle mit einer friedlichen Absicht. Meine Beschäftigten erhielten an diesem Tag dienstfrei und hatten vorher die Dienstfahrzeuge zu sicheren Standorten zu bringen. Im Gebäude verblieben mit mir nur wenige Mitarbeiter, um Einbrüche im Schatten der Demonstrationen entgegenwirken zu können.

Zwangsläufig erinnern die Bilder der Zerstörung an die heutigen Kriegsherde in der Ukraine und im Gazastreifen. Möge es gelingen, bald ein Lösung zur Beendigung zu finden, damit das Leid aller Beteiligten beendet werde.

*Bilder und statistische Angaben aus Wikipedia entnommen



Bestehend seit 1997



KNP

Neubau
Sanierung
Reparatur
Kernbohrung

Schornsteinbau - Dach

Rainer Noack
Krappe 25
02708 Löbau
Tel. (0 35 85) 41 05 35
Fax (0 35 85) 41 41 83
Tel. 01 72 / 3 70 65 38

Verkauf von
• Pellets, Kaminöfen
und Zubehör
• Edelstahl- und
Fertigteilschorn-
steinen



NACHRUF

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Feuerwehrekamerad

Hauptlöschmeister

Werner Kernke

am 18.01.2024 verstorben ist.

Werner war seit 1961 aktives Mitglied und seit 2002 Mitglied in der Alters- & Ehrenabteilung der Ortsfeuerwehr Kittlitz.

Wir nehmen Abschied, gedenken seiner in Ehren und in tiefer Dankbarkeit für sein langjähriges Pflichtbewusstsein, seiner Hilfsbereitschaft und seiner treuen Dienste.

Unser aufrichtiges Beileid und unser tiefstes Mitgefühl gelten seiner Familie und allen Angehörigen.



In stillem Gedenken:
**Die Kameradinnen und Kameraden der
Ortsfeuerwehr Kittlitz**



Nachruf

Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder; Gefühle, die an Dich
erinnern, unsere Herzen berühren und
diese gehen niemals verloren.

Die Singegemeinschaft trauert um ihren ehemaligen Sänger

Günther Schmidt

In unseren Liedern werden wir auch sein Andenken bewahren.
Seiner Familie entbieten wir unser tiefempfundenes Beileid.

Der Vorstand und die Mitglieder der
Singegemeinschaft Kittlitz e.V.



Tischtennis auf dem Horken

Im Januar standen die Landesmeisterschaften im Wettkampfplan. Bei den Damen und Herren waren von Kittlitz Lene Zahn und Dr. Michael Wagner qualifiziert. Beide gingen jedoch als absolute Außenseiter in das hochklassige Teilnehmerfeld, so dass ein Erreichen der Endrunde nicht realistisch war. Lene konnte aber immerhin ein Vor-rundenspiel gewinnen. Unser „nicht-aktives“ Vereinsmitglied Johann Koschmieder holte sich im Herren-Einzel relativ ungefährdet den Titel und setzte zwei Wochen später sogar noch einen drauf: Er wurde Mitteldeutscher Meister und darf damit auch an den Deutschen Meisterschaften in Erfurt (13.-16.6.) teilnehmen!

Bei den Senioren waren Jürgen Schaldach (Altersklasse 60) und Holger Jacob (65) qualifiziert. Im Einzel schieden sie jeweils im Viertelfinale aus, holten sich aber ihre Medaillen im Doppel: Schaldach wurde zusammen mit Ernst Friedrich (Post Görlitz) Landesmeister! Jacob wurde mit Matern (Hoyerswerda) Zweiter.

Die Ligaspiele zum Rückrundenauftritt verliefen überwiegend erfolgreich für Kittlitz. In der 2. Bezirksliga gewann die 1. Mannschaft gegen den Tabellenletzten Schirgiswalde 13:2 und beim Tabellenneunten Niesky 10:5. Damit steht man zurzeit gut in der oberen Tabellenhälfte bevor nun die schweren Gegner anstehen. Die 2. Mannschaft startete mit drei hohen Siegen in die Rückrunde der 2. Kreisliga. Da ein Mitkonkurrent um den Aufstieg patzte, ist man nun wieder in Schlagdistanz. Die 3. Mannschaft gewann ihr erstes Rückrundenspiel in der Kreisklasse ebenfalls deutlich, musste dann aber zwei Niederlagen hinnehmen, sodass die Aufstiegsränge nun in weite Ferne rücken.

Nächste Heimspiele der 1. Mannschaft: Samstag, 24.02., 15:30 Uhr: 1. Mannschaft - TTSV BW Hagenwerder
Samstag, 23.03., 14:00 Uhr: 1. Mannschaft - SV Eckartsberg



NOTRUF & Hilfe am Telefon



Die fünf W's:

Wo geschah es ?

Was geschah ?

Wie viele Personen sind betroffen ?

Welche Art der Erkrankung liegt vor ?

Warten auf Rückfragen !

Dienste & Bereitschaften	Rufnummer
Notruf (Feuerwehr) Rettungsdienst)	112
Rettungsleitstelle	(03571) 19 29 6
Polizei	110
Polizeistandort Löbau	(03585) 86 50
Bürgerpolizist: Polizeihauptmeister Tino Syckor Clara-Zetkin-Straße 1a 02708 Löbau	(03585) 86 52 14
Bundespolizei Zittau	(035843) 26 10
Ärztliche Bereitschaftsdienst	116 117
Krankenhaus Ebersbach	(03586) 76 22 00 0
Krankenhaus Zittau	(03583) 88 10 00
Giftnotruf	(0361) 73 07 30
Stadtwerte Löbau (24 h Stördienst)	
Wasser und Strom	(03585) 86 67 77 7
Gas	0800 3008 24 8
Große Kreisstadt Löbau	(03585) 45 00
Friedensrichterin Frau Woithe Schiedsstelle in Stadtverwaltung Löbau, Rathaus, Altmarkt 1	0162 10 72 843 Email: schiedsstelle@loebau.info
Sperrnotruf für Karten	11 61 16
Telefonseelsorge	(0800) 11 10 11 1 (0800) 11 10 22 2
- Alle Angaben ohne Gewähr -	



Ab dem 23. März 2024
wieder in Ihrem Briefkasten

Impressum

Herausgeber:

Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.,
OT Kittlitz Ringstraße 1, 02708 Löbau,
Vereinsvorsitzender: Bernhard Locke,
Vereinsregister: VR 9530 Amtsgericht Dresden

Redaktion:

Frau Monika Wenzel,
Herr Burkhard Köhler, Herr André Schulze

Ansprechpartner für Anzeigenteil:

Frau Monika Wenzel

Telefon im Schloss Kittlitz: (03585) 21 94 171 (nicht ständig besetzt, weil Zeitung ehrenamtlich erstellt wird),

Kittlitz aktuell im Internet:

www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de

Email:

kittlitz-aktuell@t-online.de

Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Herrnhut,
Telefon: (035873) 4180,
Web: www.gustavwinter.de

Hinweis:

Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Die an den Artikeln benannten Autoren zeichnen für deren wahrheitsgemäßen Inhalt verantwortlich.

Für Artikel ohne Autorennennzeichnung können die Redakteure im Sinne des Presserechts verantwortlich sein.

Für den Inhalt in den Werbeanzeigen sind die jeweiligen Anzeigenkunden verantwortlich.

Bankverbindung

Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN: DE63 8505 0100 3000 1156 59
BIC: WELADED 1GRL